

Mobilität im Fokus

Einmal im Monat berichten die Rickenbacher Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den August-Beitrag liefert Annemieke Stössel-Lub, Gemeinderätin Ressort Soziales.

Mobilität prägt unseren Alltag in vielen Aspekten: Sie gewährt uns Freiheit, Eigenständigkeit und Bewegungsfreiräume. Es kann aber plötzlich oder auch allmählich passieren, dass die Mobilität und damit der eigene Aktionsradius eingeschränkt wird – durch eigenes Zutun, durch äussere Umstände oder einfach durch das Leben selbst. Das kann je nach Umfeld dazu führen, dass die eigene Welt kleiner wird und dadurch die Kontakte spärlicher. Unter Umständen schlägt in solchen Fällen die Einsamkeit zu. Dies passiert in allen Altersgruppen, proportional aber sicher häufiger bei unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Lebensräume für Bewegung und Begegnungen

Das von Gesundheitsförderung Schweiz unterstützte kantonale Aktionsprogramm «Gesundheit im Alter» sieht vor, dass die Lebensräume in unserem Kanton bewegungs- und begegnungsfreundlich gestaltet sein sollen. Das ist für die älteren Menschen wichtig, damit ihre Mobilität möglichst lange erhalten bleibt, aber eigentlich auch für alle anderen Altersgruppen in unserer Gesellschaft: für alle Menschen, die nicht in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, prioritär aber für vulnerable Menschen, die allenfalls auf Gehhilfen angewiesen sind. In diesem Zusammenhang ist der Verein Lebensweise, nach einer Anfrage aus dem Betreuten Wohnen, auf den Gemeinderat zugekommen. Er hat darauf hingewiesen, dass Pro Senectute Kanton Luzern die Durchführung und die Begleitung von Dorfrundgängen anbietet. Der Gemeinderat hat sich daraufhin bereit erklärt, gemeinsam mit diesen Partnern in den Ortsteilen Rickenbach und Pfeffikon je einen solchen Dorfrundgang durchzuführen. Dabei können sich die Bürgerinnen und Bürger im Sinne einer Mitwirkung konkret an diesen Rundgängen beteiligen und ihre Erfahrungen einbringen. Denn schliesslich sind sie häufig vor Ort unterwegs und über allfällige problematische Stellen gut im Bild.

Beim je ca. 1,5 Kilometer langen Rundgang wird eine vordefinierte Strecke in der Gruppe «begangen». An Schlüsselstellen auf diesem Parcours werden Rückmeldungen aus der Gruppe zusammengetragen, z. B. Hinweise auf Stolperfallen, fehlende Sitzgelegenheiten oder unübersichtliche Stellen. Selbstverständlich sind auch positive Feedbacks willkommen. So können wir eine Auslegeordnung erstellen, anhand deren nach Möglichkeit Verbesserungen umgesetzt werden. Den Abschluss der Rundgänge bildet ein Apéro, der von der Gemeinde offeriert wird.

An den Rundgängen teilnehmen können Menschen aus allen Altersgruppen – mit oder ohne Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle, aber sehr gerne auch Menschen mit Kinderwagen und Kindern. Kurzum: alle, die sich für bewegungs- und begegnungsfreundliche Lebensräume interessieren. Wer keine Mobilitätseinschränkungen hat, kann bei dieser Gelegenheit auch gerne mal ausprobieren, wie es sich mit einem Rollator laufen lässt. Denn manchmal helfen Perspektivenwechsel, den Horizont zu erweitern und das Bewusstsein für die Probleme anderer zu schärfen. Weitere Details zu den Rundgängen sowie zur Anmeldung finden sich im Kasten.

Senioren Ausflug nach Einsiedeln

Auf eine andere Weise mobil war am 20. August eine gut gelaunte Schar von Seniorinnen und Senioren im Rahmen des alljährlichen Seniorenausflugs der Gemeinde Rickenbach. Ziel war der Marienwallfahrtsort Einsiedeln. Rund 70 Personen besammelten sich kurz vor dem Mittag in Rickenbach und in Pfeffikon. Nach einer ca. 1,5-stündigen Busfahrt trafen wir in Einsiedeln ein. Gut die Hälfte der Ausflüglerinnen und Ausflügler nutzte die Gelegenheit, an einer Führung mehr über die Klosterkirche und die Stiftsbibliothek zu erfahren. Die anderen verbrachten den Nachmittag in den Gassen des historischen Wallfahrtsorts, erkundeten die Klosterkirche im eigenen Tempo oder nutzten die Zeit, sich auf einer Restaurantterrasse im gemütlichen Rahmen auszutauschen. Gegen Abend besammelten wir uns für die Weiterfahrt zu unserem Zobighalt im Restaurant Eierhals Royal im ebenfalls geschichtsträchtigen Morgarten. Trotz eher düsterer Wetterprognosen blieb uns Petrus bis zum Eintreffen am Ägerisee wohlgesinnt. Dann öffneten sich jedoch die Himmelsschleusen. Nach einem feinen Essen nahmen wir bei strömendem Regen die Rückreise nach Rickenbach und Pfeffikon unter die Räder, wo wir gegen 20 Uhr eintrafen.



Bildlegende: Die Stiftsbibliothek Einsiedeln birgt enorme Schätze – ein beeindruckendes und faszinierendes kulturelles Erbe.

((sep. Kasten))

Dorfrundgänge

Wohnen Sie in Rickenbach oder Pfeffikon oder verbringen Sie dort viel Zeit? Helfen Sie uns, die beiden Ortsteile insbesondere für ältere Mitmenschen so fussgängerfreundlich wie möglich zu machen. Wir laden Sie ein, an einem unserer Dorfrundgänge teilzunehmen. Die Gehdistanz beträgt rund 1,5 Kilometer. Zum Abschluss tauschen wir uns bei einem gemütlichen Apéro noch aus.

Dorfrundgang Rickenbach

Datum: Mittwoch, 15. Oktober 2025, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Gemeindeverwaltung, Kirchplatz 1, 6221 Rickenbach LU

Dauer: ca. 1,5 Std.

Endpunkt: um ca. 16 Uhr in der Dorf-Wirtschaft, Rickenbach

Dorfrundgang Pfeffikon

Datum: Mittwoch, 22. Oktober 2025, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Schulhausplatz Angelusgasse, 5735 Pfeffikon LU

Dauer: ca. 1,5 Std.

Endpunkt: um ca. 16 Uhr im Café Eichenberger, Pfeffikon

Um Anmeldung wird gebeten:

Per E-Mail an gemeindeverwaltung@rickenbach.ch

Telefonisch unter 041 932 00 20

Anmeldeschluss: 30. September 2025



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

